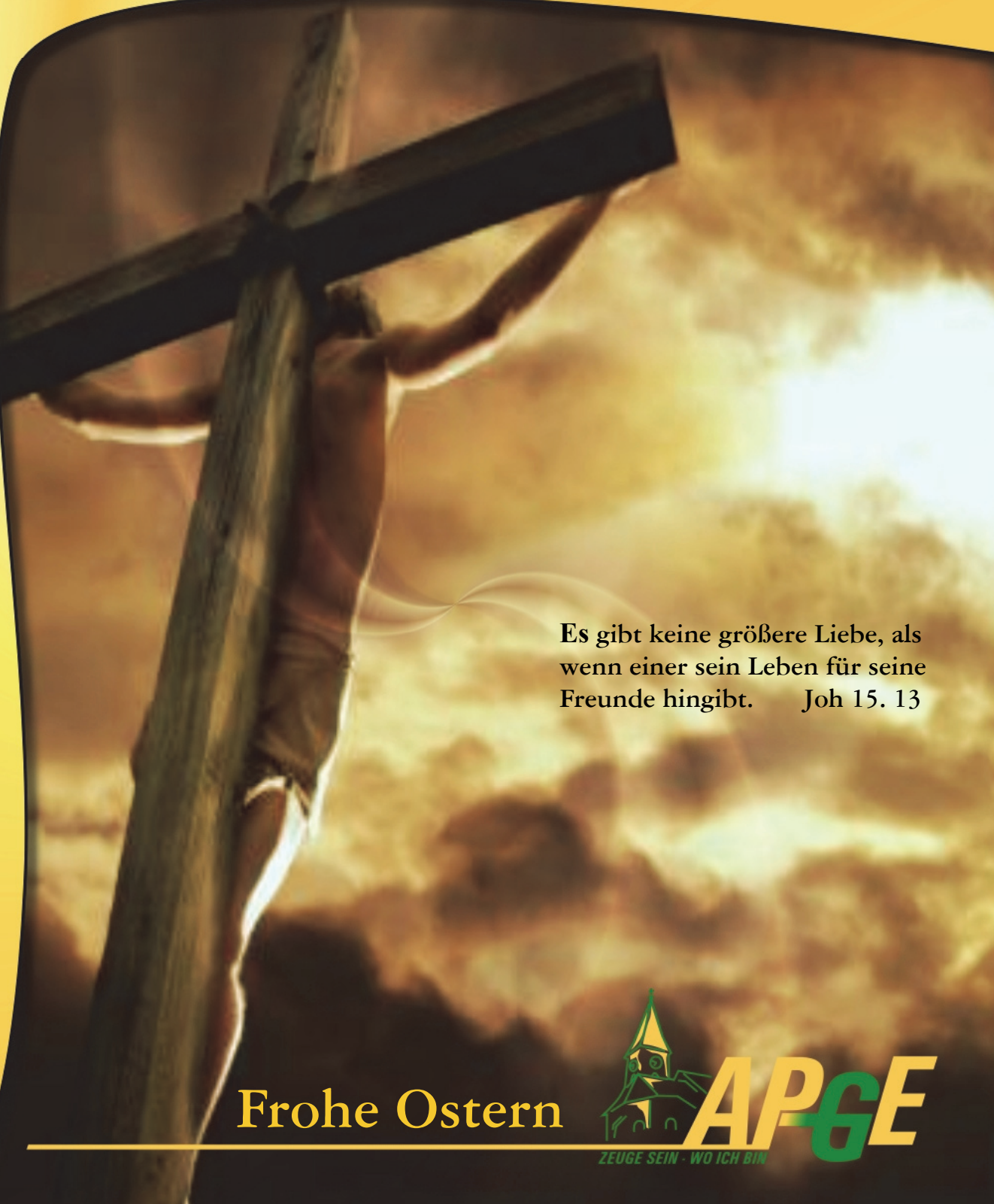


Pfarrblatt

Großebersdorf Fibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Lieben



Es gibt keine größere Liebe, als
wenn einer sein Leben für seine
Freunde hingibt. Joh 15. 13

Ausgabe Nr. 252
März 2012

Frohe Ostern

**APGE**
ZEUGE SEIN - WO ICH BIN

Lawrence
ganz
persönlich



Liebe Pfarrgemeinden!

Das hochgeschätzte Wort LIEBE versteht jede und jeder von uns. Die Buchstaben drücken aus was gemeint ist: **L** wie Langmut, **I** wie Ideen haben, **E** wie Einfühlungsvermögen, **B** wie Beispiel geben und **E** wie Erbarmen haben. Liebe, die nicht nur das eigene Bedürfnis deckt, die oder den anderen immer nahe zu wissen, sondern auch das Vertrauen schafft, das zwei Menschen in einander setzen. Nicht blindes Vertrauen, sondern sehendes Vertrauen. Im ersten Korintherbrief 13, 1-13 beschreibt Apostel Paulus auf wunderschöne Weise die Bedeutung von Liebe. Für ihn ist Liebe nicht nur eine gesprochene Sprache, sondern vielmehr eine Sprache, die wir alle verstehen, erfahren, leben, feiern und die uns miteinander verbindet, weil wir zur Liebe fähig sind. Deshalb, geht nichts über die Liebe, weil die Liebe alles erträgt, alles glaubt, alles hofft und allem standhält. Jede Gemeinschaft basiert auf Liebe - entweder auf der Liebe von Menschen zueinander oder auf der Liebe zu einer gemeinsamen Sache. Deshalb ist Liebe das Erkennungszeichen unseres Lebens – ob wir Single oder verheiratet sind, ob wir glauben oder nicht. Als Mensch, als Gläubigen oder nicht Gläubige brauchen wir „The Power of Love“, „All you need is Love“. Liebe, als höhere Tugend, ist ALL was wir brauchen um diese Welt besser zu machen. Deswegen soll unsere Liebe eine selbstlose, opferbereite, verstehende und verzeihende Liebe sein. Diese Liebe hat Jesus durch sein Leben und Leiden uns vorgelebt. Und uns auch durch seine Auferstehung geschenkt. Die selige Mutter Teresa hat einmal gesagt: „Es kommt nicht darauf an, was wir tun, sondern mit wie viel Liebe wir es tun.“ Gott bittet uns, alle Menschen zu lieben, aber ihm ist es besonders wichtig, dass wir die anderen Mitglieder seiner Familie lieben lernen. Lasst uns ein Klima des erneuten Miteinanders in Liebe schaffen und weiter pflegen. Im Namen des Pfarrgemeinderates wünsche ich Euch frohe und segenreiche Ostern. Der Herr ist auferstanden. Halleluja.

Jh Danwo

Ihr Seelsorger
Lawrence

Warum behauptet die Bibel, dass die Liebe das Größte ist?

In der religiösen Welt wird der Glaube oft als das Wichtigste angesehen. Doch damit geht man am Kern der Sache vorbei. Petrus sagt: „Vor allem aber habt untereinander nachhaltige Liebe“ (1. Petrus 4,8). Vor allem! Und die Botschaft des Apostels Johannes gipfelt in der Feststellung: „Gott ist Liebe“ (1. Johannes 4,8). In jenen Tagen erarbeiteten sich die Menschen den Weg zum Himmel durch das Einhalten der Zehn Gebote. „Ich will euch einen besseren Weg zeigen“, sagt Paulus (1. Korinther 12,31). „Wenn ihr liebt, werdet ihr unbewusst das ganze Gesetz erfüllen.“ (Römer 13,10). Die Wahrheit dieser Aussage kann man selbst prüfen. Wenn jemand Gott wirklich liebt, braucht man ihm nicht zu sagen, dass er Vater und Mutter ehren, nicht töten, nicht stehlen und nichts Verleumderisches über seinen Nächsten reden soll. Auf diese Weise erfüllt Liebe das Gesetz. Sie ist „das neue Gebot“ (Joh.13,34), wie Jesus sagt, mit dem alle alten Gesetze erfüllt werden. Warum ist die Liebe grösser als der Glaube? Weil das Ziel, Gott, der die Liebe ist, höher ist als der Weg. Der Glaube ist der Weg, die Liebe Gottes zu empfangen.

Paulus gibt eine erstaunliche Darstellung dessen, wie sich die Liebe im Einzelnen äußert.

Über das Hohelied der Liebe (1. Korinther 13)

Wenn ich mit allen Sprachen der Welt, ja mit Engelszungen rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich aus göttlicher Eingebung reden kann und alle Geheimnisse weiß und alle Erkenntnis habe, und wenn ich allen Glauben besitze, so dass ich Berge versetze, habe aber keine Liebe, so bin ich nichts. Selbst wenn ich all meinen Besitz an die Armen verschenke und für meinen Glauben das Leben opfere, habe aber keine Liebe, so ist das alles umsonst! Die Liebe ist geduldig und gütig, die Liebe beneidet nicht, ist nicht selbstsüchtig, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Liebe ist weder verletzend noch auf sich selbst bedacht, weder reizbar noch nachtragend. Sie freut sich nicht am Unrecht, sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt. Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf, wo doch die Prophezeiungen ein Ende haben werden, das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufgehoben werden soll. Denn unsere Erkenntnis ist bruchstückhaft, ebenso wie unser prophetisches Reden. Wenn aber das Vollkommene da ist, wird alles Stückwerk vergangen sein. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindisch war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein unklares Bild, einmal aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich Bruchstücke, dann aber werde ich (ihn) erkennen, gleichwie ich (von ihm) erkannt bin. Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die Liebe aber ist das Größte.

Quelle: Jesus.ch

Pfarrgemeinderat

Pfarrgemeinderatswahl März 2012

Die Pfarrgemeinderatswahl ist vorbei. An erster Stelle steht hier der Dank an den „alten“ Pfarrgemeinderat, der in den letzten 5 Jahren engagiert und erfolgreich für unsere Pfarre und die Kirche gearbeitet hat. Der neue Pfarrgemeinderat wird auf Basis dieser Arbeit aufsetzen können. Der Dank gilt insbesondere auch den Mitgliedern, die nicht mehr für den neuen Pfarrgemeinderat kandidiert haben. Wir möchten Frau Gabriele Krist und Frau Helga Gindl für ihren Einsatz bei der Caritas, Krankenfesten, Gratulationen, Geburtstagsmessen und vielen Aktionen, wie APG 2010, Flohmarkt, Emmausgang, Wallfahrten und vieles mehr danken. Wir hoffen, dass sie unserer Pfarre verbunden bleiben und sich weiter einbringen.

Vorbereitung und Durchführung der Wahl:

Für die Vorbereitung mit Kandidatensuche, Veröffentlichung und Durchführung der Wahl war der Wahlvorstand verantwortlich:

Im Namen der ganzen Pfarrgemeinde möchten wir unseren herzlichen Dank an Heinz Fleckl (Vorsitz), Großebersdorf, Franz Hangelmann, Putzing, Leopold Österreicher, Eibesbrunn und Walter Beinhart, Großebersdorf ausdrücken. Sie haben durch Ihren Einsatz entscheidend dazu beigetragen, dass so viele geeignete Kandidaten gefunden wurden und die Wahl vorschriftsmäßig abgelaufen ist. Ein von ihnen organisiertes Kandidatentreffen und die Vorstellung in der Messe hat es

besonders den neuen Kandidaten die notwendigen Informationen gegeben, um sich auf ihre Aufgaben als PGR im Team vorzubereiten.



Ausgang der PGR-Wahl in Großebersdorf:

Folgende Kandidaten wurden bei der Wahl am Sonntag, dem 18. März direkt gewählt

Widdeck Norbert 1963 Nachrichtentechniker, Großebersdorf

Mayer Philipp 1996 Schüler Großebersdorf

Knie Werner 1948 Pensionist Putzing

Füssl Herbert 1962 Postbeamter Großebersdorf

Dipl. Ing. Mag. Reiter-Stelzl Josefa 1961 Referatsleiterin Eibesbrunn

Wildgatsch Regina 1961 Selbständige und kfm. Angestellte Putzing am See

Dipl. Ing. Kau Erwin 1967 Lehrer Großebersdorf

Mödlagl Leopoldine 1954 Fußpflegerin Eibesbrunn

Bruckner Brigitta 1963 Kfm. Angestellte Großebersdorf

Die gewählten Pfarrgemeinderäte werden sich nach der Einspruchsfrist treffen, um über Aufteilung der Arbeitskreise und Ausschüsse zu diskutieren. Dazu werden nach Bedarf Pfarrgemeinderatsmitglieder aus den nicht gewählten Kandidaten kooptiert, bzw. delegiert. Es muss sichergestellt sein, dass die wichtigen Arbeitskreise und Aufgabenbereiche im Pfarrgemeinderat vertreten sind. Nach diesem Treffen erfolgt dann die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates. Durch den notwendigen Erscheinungstermin dieses Pfarrblattes vor dem Palmsonntag (Neues Pfarrprogramm) können Reaktionen und nähere Vorstellung des Pfarrgemeinderates erst im nächsten Pfarrblatt erfolgen.



Stvtr.
Vorsitzender
Großebersdorf

LIEBE.....

Das Thema dieses Pfarrblattes ist Liebe! Geliebt zu werden ist das Größte und Wichtigste im Leben des Menschen. Schon Jesus sagte: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. Seine Liebe ging bis zum Tod am Kreuz. Heute fordert man Liebe und Verständnis von Eltern, Familie, Partner, usw. ein. Aber für viele ist Liebe in der heutigen Zeit leider nur mehr ein flüchtiges romantisches Gefühl, ein Zustand des Rausches und der Blindheit. Daran zerbrechen viele Beziehungen und Freundschaften. Man ist vom Anderen enttäuscht, weil die hohen und oft bedingungslosen Liebeserwartungen nicht oder nicht ausreichend erfüllt werden.

Gott hat Moses jedoch schon im Alten Testament eine ganz andere, nämlich seine, Sicht der Liebe erklärt. Letztlich ist Jesus aus Liebe zu uns Mensch geworden und wurde gekreuzigt, weil er diese göttliche Liebe bis zur letzten Konsequenz durchgetragen hat.

Nicht nur geliebt werden ist Ziel und Gebot für jeden von uns, sondern Gott und die Menschen lieben zu lernen. Diese Liebe ist eine Grundeinstellung, die unabhängig von der Reaktion der Anderen sein soll. Ein jeder kann in seinem Leben Gutes tun, sich je nach Talent einbringen, ein bisschen Liebe schenken, und so die Welt ein wenig besser machen.

Die Pfarrgemeinderatswahlen sind, wenn Sie dieses Pfarrblatt in Händen halten, vorbei. Ich bin froh und stolz, dass sich aus unserer Pfarre 15 Kandidaten gefunden haben, die bereit waren sich für fünf Jahre als PGR wählen zu lassen. Zeit und Talente einbringen, Kritik einstecken und doch immer wieder neu anfangen, hat meiner Meinung nach auch mit der Liebe, die Jesus meint, zu tun. Ich danke allen Mitarbeitern, den Pfarrgemeinderäten der letzten Periode und allen Kandidaten für den neuen PGR, die dazu beitragen, dass unsere Pfarre ein Ort ist, wo Glaube und Gemeinschaft wachsen kann.

Ohne Liebe sind wir uns selbst zur Last! Durch die Liebe tragen wir einander!

Euer Norbert Widdeck

„Pfarrgemeinderäte sind wichtige Stimmen im Reformprozess“



Auszüge aus einem Interview mit Johannes Pesl vom Referat für Pfarrgemeinderäte der Erzdiözese Wien vom 15.03.2012

Spannende Periode für die PGR-Mitglieder in der Erzdiözese Wien

Die nächsten fünf Jahre seien sicherlich "die spannendste Periode, die es bisher gab", so Johannes Pesl. Durch den laufenden diözesanen Reformprozess "Apostel 2.1" werden die Pfarren und dadurch auch der jeweilige Pfarrgemeinderat gefordert sein. Im Detail sei das allerdings "sehr unterschiedlich", so Pesl, "es wird Pfarren geben, die vielleicht gar nicht unmittelbar betroffen sein werden, die die Möglichkeit haben, ihre seelsorgliche Arbeit, nach den bisherigen Modellen und Mustern fortzuführen, so gut sie es vermögen", kündigt der Pfarrgemeinderatsexperte an, der auch für Supervision zuständig ist. Andererseits werde es Pfarren geben, wo "Überlegungen zur stärkeren Zusammenarbeit mit benachbarten Pfarren anstehen", sagt Pesl gegenüber Erzdiözese-Wien.at an. Derzeit lasse sich schwer voraussagen, "wo genau das stattfindet". Eines sei aber klar: "Mit Sicherheit sind Pfarrgemeinderätinnen und -räte wichtige Stimmen in diesem Prozess. Sie werden gefragt sein, für die Belange ihrer Pfarre Sorge zu tragen und diesen Weg in die Zukunft zu öffnen", unterstreicht Johannes Pesl. Das könne auf der einen Seite heißen, "zu verhandeln, wie die Seelsorge vor Ort erhalten bleibt und gut strukturiert werden kann, andererseits kann es aber auch bedeuten, für eine wirklich große Öffnung bereit sein, neue Wege einzuschlagen und sich auf neue Kooperationen einzulassen", so die Meinung von Johannes Pesl vom Referat für Pfarrgemeinderäte der Erzdiözese Wien.

Auftrag zur Verkündigung und Gemeindebildung

Dabei sei verstärkt ein "Augenmerk auf das Zusammenspiel der verschiedenen Gruppierungen innerhalb der Pfarren zu legen" und "der Pfarrgemeinderat wird sehr stark Sorge dafür tragen müssen, dass Menschen ihren Platz in der Pfarre finden, dass es genügend Angebote gibt, die so ansprechend sind, dass vielleicht auch Menschen Zugang finden, die bis jetzt nicht integriert in einer Pfarre wurden", unterstreicht Johannes Pesl, Generalsekretär im Pastoralamt.

Die sogenannte "Fernstehenden-Pastoral" werde eine Rolle spielen. Das Bemühen, einfach von Christus Zeugnis abzulegen - auf eine Weise, die darüber hinausgehe, "was bisher die üblichen, erfolgreichen, aber auch in die Krise gekommenen Formen gewesen sind", so Johannes Pesl. Im weitesten Sinn ist es der Auftrag zur Verkündigung und Gemeindebildung, der sehr stark im Vordergrund stehen wird.

Weihbischof Stephan Turnovszky wird Bischofsvikar für den Norden der Erzdiözese Wien



Der Wiener Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn hat Weihbischof Stephan Turnovszky mit Wirkung vom 1. September 2012 zum neuen Bischofsvikar des Vikariates Unter dem Manhartsberg ernannt. Er löst damit Msgr. Matthias Roch ab, dessen dritte Amtsperiode an diesem Termin zu Ende geht. Turnovszky (*1964)

leitete vor seiner Ernennung zum Weihbischof 2008 zunächst die Pfarren Großmugl und Herzogbirbaum im Dekanat Stockerau und danach die Pfarre St. Josef in Baden - Leersdorf. Weihbischof Turnovszky ist zurzeit Bischofsvikar für die Priesterbegleitung und als Mitglied der Österreichischen Bischofskonferenz Referatsbischof für Kinder- und Jugendpastoral.

Sein Amt als Kinder- und Jugendbischof wird Turnovszky neben den Aufgaben als Vikar im Nordvikariat weiterhin wahrnehmen. Für die Priesterbegleitung in der Erzdiözese wird eine neue Lösung gefunden werden müssen. Dieses Amt der Priesterbegleitung ist laut Erzbischof Schönborn „so wichtig und so wesentlich auch für das Leben der Diözese, dass es sicher nicht vernachlässigt wird“. Es bedürfe aber noch einer Zeit der Überlegung, um eine „gute Nachfolgelösung zu finden“. Die Herausforderung der nächsten Jahre werde darin bestehen, den diözesanen Erneuerungsprozess im Nordvikariat umzusetzen.

Das Vikariat Nord ist mit 241.483 Katholiken (per 1.1.2012) die kleinste der drei regionalen Untereinheiten der Erzdiözese Wien (nach dem Vikariat Stadt mit 684.376 und dem Vikariat Süd mit 343.886 Katholiken). Es hat unter den Vikariaten die höchste Pfarrdichte mit 275 Pfarren, von denen die kleinsten weniger als 150 Katholiken haben. Während im Südvikariat bereits zweimal Weihbischöfe das Amt des Bischofsvikars (also des regionalen Stellvertreters des Erzbischofs) innehatten, ist eine solche Konstellation im Vikariat unter dem Manhartsberg ein Novum.

Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Einladung zum Emmausgang



Am
Ostermontag,
dem 9. April
2012

Treffpunkte

Manhartsbrunn 8 Uhr 30 Eisengraben,
Einbindung Mittelstr.
Putzing 9:30 Uhr Marterl hinter Gruber
Eibesbrunn 9:15 Uhr Kirche
Großebersdorf 9 Uhr Kirchenplatz

Gemeinsame Messe 10 Uhr

In der Pfarrkirche Großebersdorf

Für unsere Kinder, die mitgehen, gibt es unterwegs
Osternester zu suchen.

Suppentag im Feuerwehrhaus Danke an unsere Gastgeber!



DANKE auch an alle, die den Suppentag in der Fastenzeit 2012 unserer Firmkandidaten unterstützt haben. Die Projektleiter: Johannes, Christoph, Laura, Daniel, Pascal und Gregor haben sehr gute Arbeit geleistet. Ob beim Herrichten, Tischschmuck, bei den Besorgungen (ein großes DANKE auch an Fam. Eichberger für die Spende der Säfte und des Weines) beim Bewirten oder auch beim Abwaschen und Wegräumen. Das Suppenbuffet war für alle



Einladung zum öffentlichen Kreuzweg 2012

Der öffentliche Kreuzweg, der immer am Samstag vor dem Palmsonntag abgehalten wird, fand in den vergangenen Jahren immer mehr Zuspruch. Auf immer neuen Wegen machen sich die Menschen unter der Leitung von Paul Strobl auf den Weg durch Großebersdorf.

Der Kreuzweg findet heuer
am **Samstag, dem 31.3. 2012 um 18:00 Uhr** statt.
Treffpunkt: Aufbahrungshalle Großebersdorf.

Sie herzlich eingeladen, bei dieser traditionellen
Veranstaltung in Großebersdorf mitzumachen.



wieder eine Gaumenfreude. Neben den Traditionssuppen wie Bohnen-, Gulasch-, Gemüse- und Nudelsuppe die sich größter Beliebtheit erfreuten gab's weitere neue Köstlichkeiten, wie eine vietnamesische Gurkensuppe, Bärlauchsuppe, Erdäpfelspecksuppe und Kürbiscremsuppe mit Schlagobershäubchen und gerösteten Kürbistückchen wie im Haubenlokal. Die Arbeit ist mit dem Erlös von € 509,- belohnt worden. Dieser Betrag wurde der Kinderkrebshilfe zu Verfügung gestellt. Wer heuer nicht unsere Suppen gegessen hat, den lade ich schon herzlich nächstes Jahr ein.

Meditationskonzert von Paul Strobl

Am
Karf Freitag, dem 6. April 2012
in der Pfarrkirche nach der Andacht.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Regina Wildgatsch



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Goldene Hochzeit



Am 5. Februar 2012 feierten Elfriede und Rudolf Strobl ihre Goldene Hochzeit mit einer Festmesse. Sie dankten Gott für die vergangenen 50 Jahre.

Als Chronist und Fotograf hat Rudolf Strobl eine wertvolle Sammlung aus der Geschichte unserer Gemeinde und Pfarre zusammengetragen. Schon oft hat er daraus wertvolle Beiträge



Das Ehepaar Samer feierte an diesem Tag seine Silberne Hochzeit. Die Kinder und viele Freunde der Familie feierten mit ihnen. Paul Strobl und Werner Knie jun. sorgten in gekonnter Weise für die musikalische Gestaltung.

Alle stimmten darin überein, dass die kleine Kirche in Putzing ein wunderschöner Rahmen für solche Feiern ist.

Margarete Höld

Geburtstagsmesse in Großebersdorf



Das gemeinsame Feiern der Geburtstagskinder eines Quartals erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Am 10. März wurden die Geburtstage Jänner bis März gefeiert. Viele Geburtstagskinder, alt und jung, wurden gesegnet, es wurde mit „Happy Birthday“ musikalisch gratuliert und es entstand wieder ein Gefühl der Gemeinschaft und Verbundenheit.

Die von den Geburtstagskindern mitgebrachten Kuchen, Aufstriche und sonstigen Leckerbissen wurden wie immer von Gabi Krist und Helga Gindl zu einem wunderschönen Buffet im Pfarrheim aufgebaut. Mit Essen und Trinken folgt dann immer ein gemütliches Zusammensein.

Margarete Höld

zu wichtigen Anlässen für Ausstellungen, Pfarrblatt und eigene Dokumentationen zur Geschichte unserer Kirche und Pfarre erstellt. Als Pfarre möchten wir bei diesem Anlass dafür Danke sagen.

Danke möchten wir gemeinsam mit dem Jubelpaar auch sagen für die Kinder des Paares, Peter und Paul Strobl, die mit ihrer Bereitschaft, ihr großes musikalisches Können seit Jahrzehnten in unsere Pfarre einzubringen, ein sehr wichtiger Teil unserer Pfarrgemeinschaft sind. Bei dieser Messe zeigte sich, dass auch die Enkel der Musik sehr verbunden sind. Es wurde von allen, zusammen mit Freunden eine wunderschöne Messe gestaltet.

Wir wünschen dem Jubelpaar weiterhin Glück und Gesundheit.

Margarete Höld

Patrozinium in Putzing

Obwohl dieses Jahr aus terminlichen Gründen der Blunzenkirtag, organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr Putzing und das Patrozinium an verschiedenen Wochenenden gefeiert wurden, war die Kirche in Putzing zum Patrozinium sehr gut besucht.



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Aktuelles aus der Jungschar



Am 16.3.12 wurden in der Jungschar von den Kindern gestellte Fragen über Glauben, Kirche und Jesus von Margarete Höld beantwortet. Die in der vorigen JS-Stunde vorbereitete Fragen konnte sie alle präzise beantworten, so dass auch die kleinsten von uns Antworten auf ihre Fragen wie zum Beispiel "Warum ist die Messe am Sonntag" oder "Wie viele Kirchen gibt es in Österreich" erhielten. Die Stunde war sehr informativ und hat allen Kindern gut gefallen.

Sophie Hoffinger

Fasching in der Jungschar

Am Freitag, den 17. Februar 2012 veranstalteten wir in der Jungschar eine Faschingsparty. Jedes Jungscherkind und jeder Jungscharführer ließ sich eine tolle Verklei-



dung einfallen. Wir spielten lustige Spiele, hörten Musik, tanzten und aßen Krapfen. Es war ein sehr lustiger und erfolgreicher Abend.

Sophie Wildgatsch und das JS-Team

Fastenaktion



In der Fastenzeit spenden die Volksschulkinder wie jedes Jahr für den Fastenwürfel. Die zweite Klasse bis zu den Vierten sind mit Begeisterung dabei. Die Klasse mit dem besten Ergebnis wird von der Religionslehrerin auf ein Picknick eingeladen. So bemühen sich alle sehr, auch deswegen, weil der Erlös durch Moderator Lawrence an eine Schule in Nigeria weitergeleitet wird.

Friederike SEIDL

Einladung zu Bittgängen

Montag, 14. Mai 2012 Großebersdorf und Putzing

Wie jedes Jahr gehen auch heuer die Gruppen um 19:00 Uhr von der Kirche Großebersdorf und der Filialkirche in Putzing weg, um sich beim Lehdorfer Kreuz zu treffen. Dort erfolgt die Flursegnung, danach wird gemeinsam die Bittmesse für die Anliegen der Ortsgemeinschaften in der Pfarrkirche gefeiert.

Dienstag, 15. Mai 2012 Manhartsbrunn

Der Bittgang beginnt um 19:00 Uhr in der Kirche. Anschließend Bittmesse für die Anliegen der Ortsgemeinschaft

Mittwoch, 16. Mai 2012 Eibesbrunn

Der Treffpunkt für den Bittgang ist um 19:00 Uhr beim Kindergarten Eibesbrunn. Anschließend Bitt-

messe für die Anliegen der Ortsgemeinschaft



Großebersdorf - Eibesbrunn – Putzing - Manhartsbrunn

Wir gratulieren, feiern, trauern!

1. zur Taufe (Februar bis März 2012)

Paul Sebastian Holub

2. zum Geburtstag (Juli bis September 2012)

70. Geb.: Robert Fuchs, Christine Lehner,
Ann Rose Spittle, Gotthard
Eichberger, Peter Hahn,
Johanna Scharl

80. Geb.: Walter Beer, Margareta Brenner,
Ernst Pichler, Franz Reck,

90. Geb.: Theresia Klaus

3. zur Silbernen Hochzeit (Juli bis Sept. 2012)

Marion und Josef Bärnthaler, Eva und Harald
Bieder, Maria und Josef Rögner

zur Goldenen Hochzeit (Juli bis Sept. 2012)

Theresia und Michael Burgmann, Gerlinde und
Stefan Bretz, Adolfine und Ernst Pichler,
Katharina und Rudolf Hackl

zur Diamantenen Hochzeit (Juli bis Sept. 2012)

Gertrude und Josef Stuhlberger, Editha und
Willi bald Trimmel

4. In die ewige Heimat wurden abberufen (November 2011 bis Jänner 2012)

Ernst Bauer, Josef Manhardt, Leopold Pelzl,
Anna Lehdorfer

PFARRFIRMUNG

am Samstag, 16. Juni 2012 um 9.30 Uhr

Wir freuen uns, dass es im
heurigen Jahr wieder eine
Pfarrfirmung gibt, denn

16 junge Mädchen und Bur-
schen werden um das Sakra-
ment der Firmung bitten.

Die Firmvorbereitung ist voll
im Gange und schon bald
beginnen wir mit der Gestal-
tung der Firmfeier .

Domdekan Prälat Karl Rühringer freut sich mit uns die
Firmung zu feiern. Er ladet unsere FirmkandidatInnen
ein, ihm einen persönlichen Brief zu schreiben , in dem
sie sich vorstellen, über ihre Motivation zur Firmung be-
richten und offen erzählen, was ihnen an der Kirche/
Gemeinschaft gefällt oder auch stört.



Firmspender: Prälat Karl Rühringer Domdekan

Prälat Karl Rühringer ist seit September 2011 Domdekan
von St Stephan, zuletzt war er 10 Jahre Bischofsvikar des
Vikariates Wien- Stadt



Unser gemeinsamer
Wunsch für unsere Ju-
gendlichen :
Das Feuer der Begeiste-
rung für Christus und die
Gemeinschaft zu entfa-
chen, so dass es nach der
Firmung weiter brennt !

Gabi und Regina

EINLADUNG

Bibelrunde in Eibesbrunn



Am Donnerstag, den
26. April 2012, fin-
det nach der Messe
wieder der Bibelabend
in der Sakristei in Ei-
besbrunn statt. Alle
sind herzlich eingela-
den. Es wird jedes Mal
eine andere Bibelstelle
besprochen, sodass ein
Dazukommen jederzeit
möglich ist. Thema
beim nächsten Treffen
ist die Bibelstelle:

Ex 3 1-22 Moses Berufung

Faschingsfest der Jungschar



Ein lustiges Faschingsfest gehört wohl jedes Jahr zum Standardprogramm der Jungschar – während sich die verkleideten Kinder nur schwer fotografieren lassen, weil sie wie Wirbelwinde herumsausen, war es kein Problem von zwei Gruppenleitern ein Bild zu machen. Hat sich dabei nicht doch auch ein Jungscharkind gefunden? Wisst ihr wer sich da hinter Kostümen versteckt?

Billardtisch

Über den Billardtisch im Pfarrhof freuen sich Jung und Alt, Groß und Klein. Es wurden zusätzlich ein paar kürzere Queues angeschafft, sodass auch die Jüngeren spielen können. Spannende Spiele bei guter Unterhaltung finden oft mehrmals wöchentlich statt.



Wir sind sehr froh, dass es in Manhartsbrunn einen so schön renovierten und gemütlichen Pfarrhof gibt, wo sich Kinder und Jugendliche ungezwungen treffen können. Unlängst sind auch unsere Firmkids früher zur Firmstunde nach Manhartsbrunn gekommen. Das Kartenspiel des Jahres „Gensch“ und der Billardtisch sorgten bei Ihnen ebenfalls für gute Unterhaltung.

KINDERKREUZWEG

Dieses Jungscharkreuz darf bei keinem unserer Kinderkreuzwege fehlen!



Schon seit Jahren ist es fixer Bestandteil und die Kinder dürfen es gemeinsam in der Kirche mittragen, wenn wir einige der Stationen betrachten. Vielleicht können wir wieder einmal einen Kinderkreuzweg im Freien gestalten – das ist vom Platz her viel günstiger und die Kinder können besser sehen und mitmachen.

Ausschuss Bau: Stiegenaufgang zur Kirche

Er sieht schon recht schlecht aus der Aufgang zur Kirche, die Steinplatten wackeln zu oder sind gebrochen, an den Geländemauern blättert der Putz ab, das Gitter ist verrostet, eine umfassende Sanierung bzw. einen Neuerrichtung ist notwendig.

Ein erstes Angebot hat uns gezeigt, dass einfach alles neu gemacht werden muss, angefangen beim Unterbau. Und das kostet jede Menge Geld. Aber woher solche Summen nehmen? Die Diözese wird uns tatkräftig unterstützen, doch für einen Teil der Kosten werden wir selbst aufkommen müssen.

In den nächsten Monaten beginnt die Planungsphase. Wir werden uns beraten lassen und verschiedene Angebote einholen - wenn möglich soll dem Standard entsprechend auch barrierefrei gebaut werden.

Und dann werden wir berichten!

Der PGR



Manhartsbrunn

Fastensuppe 2012

Auch dieses Jahr fand wieder ein „Fastensuppe-Essen“ im Pfarrheim statt, welches die Firmlinge Ines Oberschlick, Caroline Danner, Marion Sigl, Georg Schmid und Alexander Raicher – im Mitwirken Ihrer Mütter sowie Frau Elisabeth Stich – auf die Beine gestellt haben.



Im Vorfeld entschieden sich die Jugendlichen den Reinerlös an die Behinderten-Werkstätte in Oberrohrbach zu spenden. Einige Wochen zuvor besichtigte Frau Elisabeth Stich gemeinsam mit den Firmlingen die Behinderten-Werkstätte, wodurch diese Einblick in das Alltagsleben von behinderten Menschen bekamen.

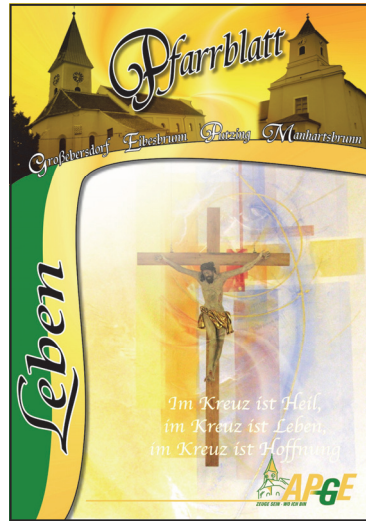
Die Jugendlichen haben sich im Anschluss daran wahrscheinlich auch im Stillen Gedanken darüber gemacht, was es eigentlich bedeutet „gesund“ zu sein.

Voller Engagement machten sich dann die Firmlinge an die Vorbereitungsarbeiten wie Plakate gestalten sowie Texte zum Verkündigen nach den Messen zu entwerfen. Die Mütter, Oma's und Tanten sowie der Chefkoch Alfred, vom Hotel Stich, kochten dann die leckeren Suppen.

Wir danken all den zahlreich erschienenen Gästen, welche beim „Suppe-Essen“ teilgenommen und eifrig gespendet haben. Vergelt's Gott! Der Betrag von € 560, -- wird demnächst an die Behinderten-Werkstätte übergeben werden.

Manuela Sigl

Zahlscheinaktion



Fast zur Gänze ist es gelungen, dass Grafiker – und Druckkosten des Pfarrblattes durch IHRE Spende abgedeckt werden konnten.

Vielen herzlichen Dank dafür, unser schmales Pfarrbudget wird durch Ihren Beitrag nicht mehr belastet. Wir möchten sie bitten, auch im heurigen Jahr den beiliegenden Zahlschein für die Unkosten unsere Pfarrblattes zu verwenden.

Der PGR

DANKJAUSE



Unter dem Motto **KIRCHENREINIGUNG - MITARBEIT und EHRENAMT** um Gottes Lohn, luden wir alle Mitarbeiter ein, die im Vorjahr regelmäßig unsere Kirche sauber hielten. Bei dieser Jause Ende Jänner bedankte sich Lawrence bei diesen für das Engagement und die gute Teamarbeit. Eine nett gedeckte Tafel ließ alle Mitarbeiter gemeinsam an einem Tisch Platz finden und ein köstliches Buffet erfreute die Gaumen. Alle waren begeistert



und das oftmalige Lachen und Kudern verriet die gute Stimmung an diesem Abend. Dass es auch nächstes Jahr diese Treffen wiedergeben soll, stand schon an diesem Abend fest!

Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl der Pfarre Manhartsbrunn:

Wir haben sechs aus acht Kandidaten gewählt,

Ergebnis:

- Robl Elisabeth
- Ballner Gabriele
- Stich Elisabeth
- Rindhauser Johann
- Heindler Claudia
- Gruber Günter
- an 7. und 8. Stelle sind Rindhauser Josefa und Wessely Brigitte!



Stvtr.
Vorsitzende
Manhartsbrunn

Liebe Pfarrgemeinde!



LOVE IS IN THE AIR!

Überall spürt man an diesen ersten Frühlingstagen die Liebe Gottes - der Frühling mit seiner Kraft zum Leben, die wärmenden Sonnenstrahlen, der zarte Duft der Frühlingsblumen, das junge Grün der

Sträucher - die Schöpfung zeigt sich vorsichtig in wachsender Pracht und wahre Glücksgefühle erwachen - die Menschen lachen, sind fröhlich und voll Motivation. Nicht umsonst ist es der Wonnemonat Mai, der als Lieblingsmonat gilt, um sich das Ja - Wort für die Ewigkeit zu geben, um die Liebe als verbindliches Miteinander dingfest zu machen. Und zu Ostern feiern wir die Liebe Gottes in seiner stärksten Ausprägung : so sehr hat Gott die Welt geliebt und er liebt sie immer noch . Wir übersehen das manchmal, weil wir uns zu viel mit anderen Dingen beschäftigen und auch erwarten, dass alles immer für UNS gut ausgeht!

Aus Liebe zu Christus und zur Kirche engagieren sich Menschen wie unsere Pfarrgemeinderäte. Der Pfarrgemeinderat in dieser Form wurde erst vor 50 Jahren, nachdem II Vatikanischen Konzil, eingeführt Die Periode 2007 -2012 geht gerade zu Ende und ein neuer Pfarrgemeinderat wird gewählt.

Ich DANKE den Pfarrgemeinderäten aus diesen letzten fünf Jahren aufs Herzlichste für ihr tolles Engagement, die ungezählten Stunden, die sie neben Beruf und Familie für die Pfarre aufgebracht haben, für ihre vielen guten Ideen, ihren Teamgeist und das herzliche Miteinander. Zusammen mit Lawrence haben wir versucht das Leben der Pfarre zu tragen und zu gestalten, haben wir uns mit drängenden Fragen auseinandersetzt, aber auch Sorgen und Zweifel miteinander geteilt.

Vertrauen wir, dass es gut weiter geht - mit Mut, Kreativität , Ausdauer und Engagement . Es wäre wunderbar, auch zukünftig unsere Pfarre immer wieder neu mit Leben zu füllen!

Gabriela Ballner
Ihre Gabi Ballner

Gemütlicher Ausklang der Pfarrgemeinderatsperiode 2007 – 2012

Ende Jänner hat sich der Pfarrgemeinderat Manhartsbrunn zu einem sehr netten Abend beim Heurigen getroffen. Zuvor haben wir mit Lawrence die Heilige Messe in der schön renovierten Kirche in Putzing gefeiert haben.

Diesmal hatten wir keine pfarrlichen Themen zu bearbeiten und



so unterhielten wir uns bei guten Wein über Gott und die Welt und lachten und blödelten ausgelassen. Viel zu schnell war der Abend vorbei und Elisabeth chauffierte uns sicher zurück nach Manhartsbrunn und Lawrence zu seinem Auto nach Putzing.

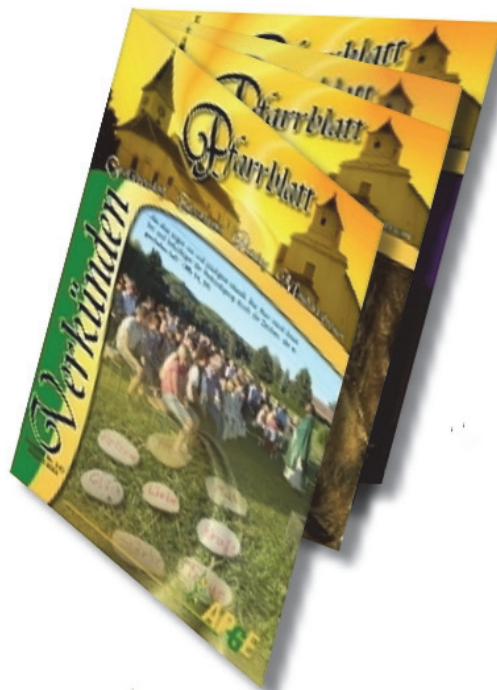
Bitte spenden Sie für das Pfarrblatt!

Wie in den vergangenen Jahren liegt in dieser Nummer des Pfarrblattes einmalig im Jahr ein Zahlschein bei. Mit Ihrer Spende soll es wieder gelingen, einen Teil der Druckkosten unseres wichtigsten Informationsmediums abzudecken. Alle Beträge helfen, das Pfarrblatt weiterhin informativ und regelmäßig drucken zu können.

Wir freuen uns, dass weit über unser Pfarrgebiet hinaus, unser Pfarrblatt große Anerkennung findet. Es ist jedes Mal eine Gemeinschaftsleistung von vielen.

An dieser Stelle bedanken wir uns nicht nur für Ihre Spende im voraus, sondern auch bei allen Helfern, die das Pfarrblatt spesenfrei unter die Leute bringen. Vergelt 's Gott dafür.

Wir freuen wir uns auch über Ihre Anregungen, Vorschläge und Ihre Mitarbeit – Vielleicht in einem Mail an unsere Redaktion: pfarrblatt@pfarre-groessebersdorf.at



*Pfarrgemeinderat
Großebersdorf und Manbartsbrunn*

Die nächste Ausgabe erscheint **Juni 2012**
Redaktionsschluss: 5. Mai 2012

Was wird Euch erwarten...
„Bekennen“

Glaubenszeichen in Pfarre und Gemeinde



Was ist „Liebe“?

Schmetterlinge im Bauch! – ein Kribbeln von Zeit zu Zeit in der Magengegend. Ein schönes Gefühl, ein romantisches Gefühl, vielleicht sogar ein Gefühlsrausch. Aber auf den Rausch folgt oft der Kater. Und Gefühle sind launisch, die kommen und gehen. Aber die Liebe soll doch bleiben. Apostel Paulus beschreibt uns die Liebe: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil, sie lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem Stand“ (1 Kor 13, 5-7). Gibt es solche Liebe überhaupt? Sind das nicht nur schöne Worte, ein hohes, aber letztlich unerreichbares Ideal? Sieht die Wirklichkeit nicht anders aus? - Freundschaften und Ehen gehen reihenweise kaputt. Die Gesellschaft „versingelt“. Immer mehr leben als Single – weil wir – so heißt es – das Miteinander-Auskommen verlernt haben. Auch die Elternliebe ist zur Mangelware geworden. Und in den Pflegeheimen sitzen die vergessenen Alten. Liebe – so viel beschworen in unserer Zeit wie nie zuvor – sie ist rar geworden. Wo kein Glaube und keine Hoffnung mehr ist, da ist auf Dauer auch keine Liebe. Deshalb wird es kälter bei uns, darum stumpfen die Herzen ab und verkapseln sich die Menschen in sich selbst. Zuerst verliert man die Verbindung zu Gott – und dann zu den Mitmenschen. Niemand braucht glauben, dass man getrost die Religion, den Glauben über Bord werfen kann und ansonsten bleibt alles beim Alten. – Nein, da zieht bald die Unbarmherzigkeit und der Kampf aller gegen alle ein. Was heißt „Liebe“? Liebe geht immer auf ein "Du" hin. Liebe gibt es nur zwischen Personen. Das Wesen der Liebe ist Beziehung, Gemeinschaft und Kommunikation. Wenn es heißt, dass Gott Liebe ist, ist damit eigentlich schon gesagt, dass Gott mehr sein muss als ein einsames Ich, sondern dass es in Gott Ich und Du und Wir geben muss, dass es in Gott Gemeinschaft, Austausch, Kommunikation geben muss.

Ihr Heinz Fleckl

Impressum

Medieninhaber (Verleger),
Redaktion, Herausgeber
Katholisches Pfarramt Großebersdorf
Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo
A-2203 Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8
www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design
Web & Grafikdesign Gruber
A-2203 Putzing, Hauptstr. 40
www.webdesign-gruber.com

Druck: Facultas, 1090 Wien